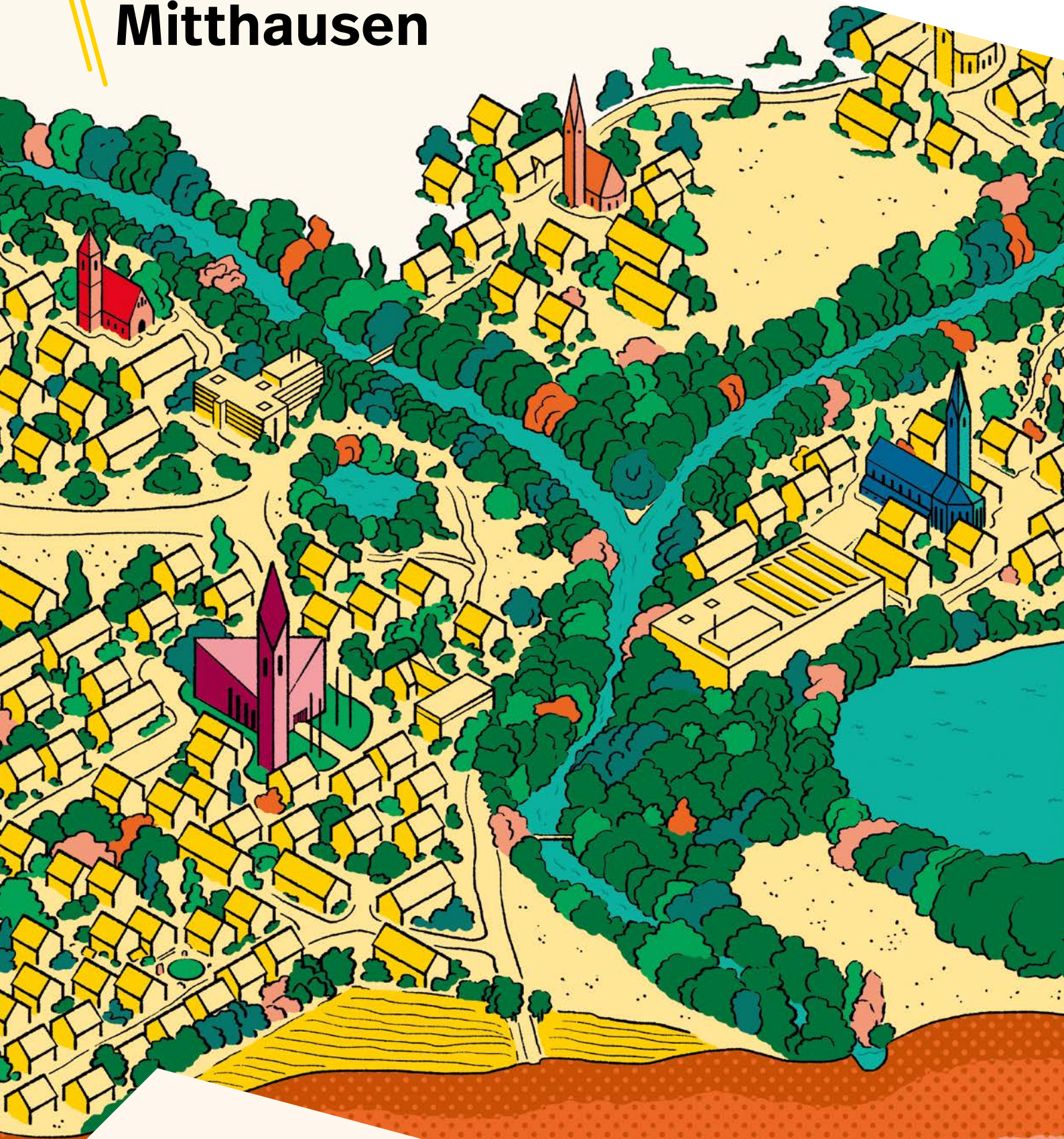




Bürgerdialog **Mitthausen**



Ein Planspiel zur
Beteiligung bei der
Endlagersuche

Ablauf des Bürgerdialogs

1. Diskussionsrunde

Das Thema der Diskussion lautet: **Wollen wir uns bei der Endlagersuche beteiligen? Welche Ideen und Forderungen würden wir einbringen wollen? Wer soll die Gemeinde in der Regionalkonferenz vertreten?** Die Diskussionsrunde dauert 45 Minuten. Sie können entweder versuchen so viele Teilnehmer:innen wie möglich von Ihrer Position zu überzeugen. Oder Sie schauen, welche Gruppen ähnliche Positionen haben wie Sie, und unterstützen diese.

Am Ende der Sitzung werden drei Personen gewählt, die die Interessen der Gemeinde bei der Regionalkonferenz einbringen sollen.

2. Abschlussstatement

Nach der Diskussionsrunde haben Sie 10 Minuten Zeit, um sich in Ihrer Gruppe zu beraten und Ihr Abschlussstatement vorzubereiten:

Welche Meinung haben Sie nun nach dieser Diskussion? Vertreten Sie die gleiche Meinung wie zuvor oder haben andere Gruppen Sie überzeugt?

Notieren Sie Ihre Stichpunkte für Ihr Abschlussstatement:

Wird die Gruppe der Einladung zur ersten Vollversammlung der Regionalkonferenz folgen? Warum oder warum nicht?

Wäre die Gruppe bereit, eine Person für die Wahl für den Vertretungskreis der Regionalkonferenz zur Verfügung zu stellen? Warum, oder warum nicht?

Welche Interessen und Forderungen würde diese Person im Namen der Gemeinde einbringen?

3. Wahl

Die Moderation hat nun alle Personen notiert, die sich für den Vertretungskreis der Regionalkonferenz Fünfstädte-land zur Wahl stellen möchten. Insgesamt wird der Vertretungskreis aus 30 Personen aus der gesamten Region bestehen. Der Bürgermeister hatte vorgeschlagen, mindestens drei Personen aus Mitthausen ins Rennen zu schicken.

Jede Einzelperson hat nun eine Stimme und kann für sich selbst entscheiden: Welche Person soll die Gemeinde Mitthausen bei der Regionalkonferenz Fünfstädte-land vertreten und damit ggf. auch Ihre Meinung und Ihre Ideen einbringen?



Das Szenario

Wo befinden wir uns?

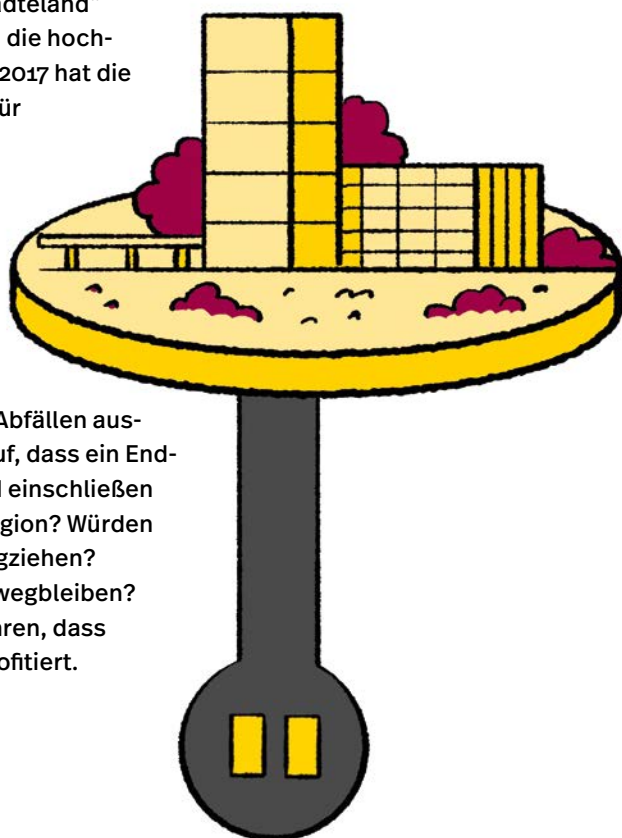
In nicht allzu ferner Zukunft, irgendwo in Deutschland – wir befinden uns im fiktiven Mitthausen, einer kleinen Stadt mit 15.000 Einwohner:innen. Mitthausen ist eine lebendige Kleinstadt mit vielen Familien, die gerne hier leben. Die sanfte Hügellandschaft mit schönen Wäldern und einigen Badeseen zieht Tourist:innen an. Viele Menschen arbeiten in Mitthausen selbst, einige pendeln in andere Orte des Landkreises. Für größere Einkäufe, die weiterführenden Schulen sowie Kulturprogramm fahren die Bürger:innen von Mitthausen in die nahe Kreisstadt.

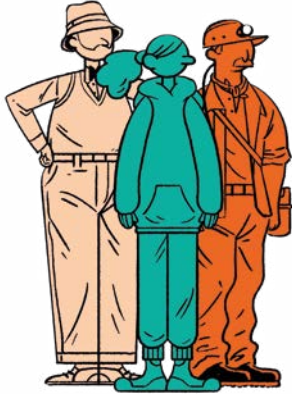
Was ist passiert?

Als Bürger:in von Mitthausen haben Sie soeben erfahren, dass Ihre Region als möglicher Standort für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle in Frage kommt. Das sagt zumindest die Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH, die nach Untersuchungen Ihre Region als „Standortregion FünfstädteLand“ vorgeschlagen hat. In dem Gestein tief unter der Erde könnten die hochradioaktiven Abfälle möglicherweise eingelagert werden. Seit 2017 hat die Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH geologische Daten für ganz Deutschland ausgewertet und verglichen. Deutschlandweit hat sie nun mehrere Regionen als mögliche Standortregionen vorgeschlagen, die in den kommenden Jahren weiter untersucht werden.

Wie reagiert die Bevölkerung?

Nach dem Vorschlag als Standortregion sind viele Bürger:innen von Mitthausen beunruhigt. Einige Menschen haben Angst vor der Strahlung, die von den hochradioaktiven Abfällen ausgeht. Sie fürchten um ihre Gesundheit. Andere vertrauen darauf, dass ein Endlager tief unter der Erde die radioaktive Strahlung ausreichend einschließen wird. Doch welche Auswirkungen hätte ein Endlager auf die Region? Würden viele Menschen aus Mitthausen oder der gesamten Region wegziehen? Würden Unternehmen die Region verlassen und die Touristen wegbleiben? Andererseits: Bau und Betrieb des Endlagers könnten dazu führen, dass neue Arbeitsplätze entstehen und die Region wirtschaftlich profitiert.





Regionalkonferenz und Bürgerdialog Mitthausen – worum geht es?

In dieser Situation erhalten Sie als Bürger:in von Mitthausen eine Einladung zu einer Regionalkonferenz: Das Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) lädt alle Menschen in der Region ein, sich bei der Endlagersuche zu beteiligen.

In wenigen Wochen wird die erste Vollversammlung der „**Regionalkonferenz Fünf-städte-land**“ stattfinden. Eine solche Regionalkonferenz wird es in jeder Standortregion geben. Durch die Regionalkonferenzen haben die Bürger:innen viele Möglichkeiten, die Interessen ihrer Region bei der Endlagersuche einzubringen.

Und Sie fragen sich: was halte ich von einem Endlager in meiner Region, möchte ich an der Regionalkonferenz teilnehmen, und welche Interessen würde ich dort einbringen wollen?

Zum Glück findet in Mitthausen heute ein Austausch über diese Fragen statt: der Bürgermeister hat zu einem „**Bürgerdialog Mitthausen**“ eingeladen. An diesem Abend können sich alle Bürger:innen der Stadt darüber austauschen, ob und wenn ja wie sie sich bei der Endlagersuche einbringen möchten.

Als Abschluss der Diskussion sollen Menschen gewählt werden, die Mitthausen bei der Regionalkonferenz vertreten und sich dort für den so genannten Vertretungskreis aufstellen lassen. Diese Menschen würden dann die Interessen der Stadt bei der Endlagersuche vertreten.

Wollen Sie sich bei der Endlagersuche einbringen? Welche Interessen haben Sie und Ihre Mitbürger:innen? Wer soll die Stadt vertreten? – Darum geht es beim „Bürgerdialog Mitthausen“.

Und wer ist alles beim Bürgerdialog dabei?

Bereits vor dem Bürgerdialog haben sich Menschen aus Mitthausen in verschiedenen Interessengruppen zusammengefunden. Sie haben sich ausgetauscht und sind zu einer gemeinsamen Position gelangt, die Sie zusammen vertreten wollen. Neben Vertreter:innen der Gemeinde nehmen viele unterschiedliche Bürger:innen aus Mitthausen teil. Einige vertreten die lokale Wirtschaft und den Tourismus, andere sind Mitglied einer Kirchengemeinde, wieder andere engagieren sich in einem lokalen Umweltverein. Und viele haben im Freundes- und Bekanntenkreis Gleichgesinnte gefunden und sich zu einer Bürgerinitiative zusammengeschlossen.